

Z. W. 93060



DER MINISTER
FÜR KULTUS U. UNTERRICHT

Guntersdorf i. Kgl. Land
1920.

Mein lieber Herr!

Mit großer Freude erfüllten mich die Auf-
richten Ihres lieben Briefes vom 25. u. M.
Ich zweifle nicht, daß Sie diesem Aufsatz
mit Ihrem Werke eine reiche Fülle kostbarer
Anregungen bieten wird und daß die
Erörterung für ein Kultur - Werk, die die
Aufgabe in diesem Aufsatz und die Bedeutung
für den großen Publikum mit
teilen wird. In der Welt liegen die größten

Argensätze um müssen bisumman unt
so nun in impera von Mutavulibmub, Zuff
unt Naid erfüllten Tugan grade der 15
der rindes pflücken, und Zupindespart ga,
epindeten Gesellschafftordnung als ein Z,
Lepindespart anspindeten wanden.

Therapsan Juba in Vman Schmisse ga,
muss ein Jofent Schöpfer anspindeten Jof
wahrheit in die Tyrolia in Jurobuck, da
in Rima unsern Cuyub der Vmizilb fulta.
Imper Cuyubfungen unman Jofen rest



gute und ich habe ihn immer als einen
sehr geschickten, nützlichen wälschen Poli-
tiker empfunden, den sein Gewerbe von ihm,
weniger nicht verdriegen hat. Aber er in
der letzten Zeit im öffentlichen Leben ge-
wesen ist, spricht mich sehr für ihn. Wie

ab mit der Pagen- und Wälschenfultur

bei der Tyroler Post, weiß ich nicht. Können
sind sie gewiss nicht da nicht.

Auch ich habe sehr unter ihm, da die Alten
sind die Wissenschaften nicht in der Lage

ist eine Besprechung am 11. u. 12. d. M. in
Mitt. Juni 1919 zur Veröffentlichung u. u.
womöglichst, danken zu lassen. Wir bringen
in unsern Postämtern überall eine Anzahl
gebildet, u. u. auf dem Verlage Kenner'sche
Verlag.



Mit freudigen Grüßen und
ganzen Herzen zu Euch sowie
Glaubensworte an Alice zur literarischen
Wirkung Gottes in aller Form
immerhin

Max H.